

Anmeldung:

Für die 14. Antifaschistische Sozialkonferenz am 26. Februar 2011 im Pavillon Hannover bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 20. Februar 2011**.

Per Mail an: hannover@arbeitundleben-nds.de

Per Telefon 0511.12105-10, Per Fax 0511.12105-30

Anmeldung über Internet: www.arbeitundleben-nds.de

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 6,00 Euro/ermäßigt 3,00 Euro (Studierende, Schüler und Arbeitslose)

Wir laden ein:

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen-Mitte

Bildungswerk ver.di Niedersachsen

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)

Geschichtswerkstatt Hannover e. V.

DGB Region Niedersachsen – Mitte

DGB Jugend Niedersachsen – Sachsen-Anhalt

DGB Jugend Hannover

IG Metall Hannover

Pavillon Hannover

ver.di Jugend, Bezirk Hannover/Leine-Weser

VVN Bund der AntifaschistInnen Hannover



»Auf dem Weg nach rechts?«

Rechtspopulismus in Deutschland und Europa



Geschichtswerkstatt
Hannover e. V.



14. Antifaschistische Sozialkonferenz
26. Februar 2011
10.00 Uhr – 15.30 Uhr

Pavillon
Kultur- und Kommunikationszentrum
Lister Meile 4 · 30167 Hannover

»Auf dem Weg nach rechts? Rechtspopulismus in Deutschland und Europa«

14. Antifaschistische Sozialkonferenz

26. Februar 2011, 10.00 Uhr – 15.30 Uhr

Pavillon Hannover, Lister Meile 4

In Zeiten der Krise haben Rechtspopulisten Hochkonjunktur. Oft bekommen sie da Zustimmung, wo sie mit einfachen Versprechen und Ausgrenzungsrhetorik die Ängste vieler Bürger/innen aufgreifen. Da wird Stimmung gemacht gegen Zuwanderer und die angebliche Islamisierung Europas. Da wird ein biologistisches Menschenbild von der Ungleichwertigkeit der Menschen propagiert, weil man sich in Zeiten der Krise Solidarität scheinbar nicht mehr mit allen leisten könne. Die Abwertung von Fremden und Schwachen, Homophobie und Sexismus, Antisemitismus und Rassismus sind kein Merkmal nur von Rechtsextremen und an den gesellschaftlichen Rändern, sie sind auch in der gesellschaftlichen Mitte populär.

Welche Gründe gibt es für die Zunahme von Rechtspopulismus in Deutschland? Ist das Aufkommen sogenannter Pro – Bewegungen und sind die Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien in Europa nur ein vorübergehendes Phänomen oder was kennzeichnet diese gesellschaftliche Entwicklung? Welche Antworten haben wir darauf in der Politik, in der Schule und in der Zivilgesellschaft? Diesen Fragen und Themen wollen wir auf dieser Konferenz nachgehen und sie diskutieren.

Aus Anlass des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 und die Machtübergabe an die Nazis am 30. Januar 1933 wird jährlich in Hannover die antifaschistische Sozialkonferenz durchgeführt.



Mitglieder von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als TeilnehmerInnen von neofaschistischen Veranstaltungen und Aktionen bekannt sind, erhalten keinen Zutritt!

PROGRAMM

Vortrag und Diskussion

Rechtspopulismus – Phänomen, Verbreitung, Ursachen

Daniela Krause, Eva Groß

Universität Bielefeld, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG)

Rechtspopulismus in Europa am Beispiel der Niederlande

Rob B. J. Witte

IVA Research und Konsult, Tilburg, Niederlande

Arbeitsgruppen

Rechtspopulistische Modernisierung der extremen Rechten

Alexander Häusler

Fachhochschule Düsseldorf,
Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus

Sarrazin auf dem Schulhof – Rechtspopulismus unter Jugendlichen und Gegenstrategien im Schulalltag

Ralf Beduhn

Lehrer KGS Weyhe – Leeste

Rechtspopulismus in den Niederlanden

Rob B. J. Witte

IVA Research und Konsult, Tilburg, Niederlande

Musikalischer Abschluss

Ramons Gitarrenduo